Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 263

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 228.

16 (159r–167v) ⟨Ps.–⟩Elisabetha Schonaugiensis bzw. ⟨Ps.-Elisabetha de Thuringia⟩: Liber revelationum de sacro exercitu virginum Colonensium. Mit Prolog eines anonymen Traktats zu den Kölner Märtyrerinnen. (AASS Oct. 9, 164–173. – BHL Nr. 8432 und 8435).
(159v) Prolog (BHL Nr. 8435).
Tit.: *Incipit prologus in revelaciones sequentes factas Elysabet virgini sanctimoniali in Sconougia. De sancta Ursula et sodalibus eius.*
(160r) Haupttext (BHL Nr. 8432).
Tit.: *Incipiunt revelaciones sancte Elysabet virgini.*
(167v) Zusatz.
Inc.: *Post hec transactis diebus non paucis quodam tempore cum essem orans in medio sororum …* – Expl.: *… ibi preparatum invenietis quid oculus non vidit nec auris audivit nec in cor hominis ascendit. Quod nobis prestare dignetur Ihesus Christus filius Dei vivi qui in trinitate perfecta vivit et regnat dominus per omnia secula seculorum. Amen.*
Schlußschrift: *Expliciunt revelaciones facte Elysabet virgini.*
Zur Verfasserfrage und für weitere Literatur siehe K. Köster, Elisabeth von Schönau. Verfasserlexikon² II, Sp. 488–494 (bes. 493).

17 (168r) Aufzählung von Heiligen.
Tit.: *Hii sunt tytuli qui cum sacris corporibus inventi sunt.* – Inc.: *Sanctus Cyriacus papa qui cum gaudio suscepit virgines sanctas …* – Expl.: *… Sanctus Iacobus Anthiochenus episcopus. Explicit.*
Schlußschrift: *Expliciunt tytuli cum sacris corporibus inventi.*

18 (168v) Notiz.
Crimina sunt quedam que spectant presul ad […] *id est auctoritatem vel pape quorum non datur ulla potestas scilicet tibi simplici sacerdoti.*
Am unteren Rand verkehrt kaum lesbare Notiz, beschnitten.

(G. K. / S. S.)

Cod. 263

BERNARDUS CLARAEVALLENSIS

II Ī B 10. Stams. Perg. 290/195 × 210/215. Süddeutschland (?), 13. Jh.

B: Dickes löcheriges, häufig unregelmäßig beschnittenes Pergament, teilweise mit Flickspuren. Lagen: $7.VI^{56} + II^{60} + 6.IV^{108} + III^{114} + (III–4)^{116}$. Vor der ersten Lage eventuell eine Lage entfernt (Falz [beschrieben] und Heftfaden noch vorhanden). Lagenkustoden in arabischen Ziffern am Lagenende.

S: Schriftraum 200/210 × 140, von Blind- bzw. Bleistiftlinien gerahmt, zu 30 Zeilen auf Blind- bzw. Bleistiftlinien. Zirkelstiche. Frühgotische Minuskel von einer Hand. Vereinzelt zeitgenössische Korrekturen, manchmal am Rand Nota-Zeichen.

A: Zwei- bis vierzeilige rote Lombarden, häufig mit gelber Füllung. Oft erste Worte vor und nach den Lombarden ebenfalls gelb ausgezeichnet. Bl. 1r: fünfzeilige Spaltleisteninitiale V in Federzeichnung auf blauem Grund. Im Binnenfeld Blattornament in Federzeichnung.

E: Schmuckloser gotischer Einband mit Hülleneinband über Holz, Stams (?), 14. Jh. (?).
Weißes Schweinsleder über Holz, darüber Hülleneinband aus weißem, nachgedunkeltem Schweinsleder in Form einer Buchhülle. VD: Lederüberzug, an der Außenkante Lederstück angenäht, das über etwa zwei Drittel der Deckelinnenseite geht und an den drei Kanten übersteht. HD: ähnlich verarbeitet,

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 263

Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999, 229.

Überschlag jedoch nur an der oberen und unteren Kante. Am VD oben Bohrloch (Kettenbuch). Am HD fast unleserliche Reste einer Titelaufschrift in brauner Tinte in Textura: *Bernard* […]. Rücken: drei Doppelbünde, wie in Stams üblich, später mit weißem Schweinsleder überzogen, oben – verkehrt – in schwarzer Tinte Stamser Signatur *S 13*. Kapitale mit dickem naturfarbenem und braunem Garn zopfartig umstochen. Als Spiegel von VD und HD Pergamentmakulatur in karolingischer Minuskel des 11. / 12. Jh. (s. bei Inhalt).

G: Im Stamser Katalog von 1341 (Cod. 28 Stams) angeführt unter „Bernardus super Cantica dupliciter" als eines von zwei Exemplaren (das andere Exemplar ist Cod. 33 UB). Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB angeführt unter der Signatur S 13 als „In Cantica Canticorum". Dieselbe Eintragung von der Hand Anton Roschmanns auf Bl. 1r. 1808 anläßlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben. Getilgte alte Signatur der UB am Spiegel des VD.

L: Stegmüller RB 1721. – BGOC, Bernard Nr. 3842. – Kompatscher, Bernardus Claraevallensis 41.

(1r) Notiz in Buchkursive des 14. Jh.: *In isto libro deficiunt sermones XXXIII.*
(1r) Invokation: *Sancti spiritus assit nobis gracia* (Colophons Nr. 23326).

1 (1r–116v) ⟨Bernardus Claraevallensis⟩: Sermones in Cantica Canticorum (Sermo 1–49) (PL 183, 785–1018. Ed. Leclerq-Rochais I. II. Romae 1957/58. – Stegmüller RB 1721. BGOC, Bernhard 18, Nr. 8839).
Bricht ab (bei Sermo 49): … *se pariter accepisse in ordinem caritatis. Discretio quippe*[
Zu Sermo 24, Bl. 52v–55v, vgl. PL 183, 893, Anm. 177*.

2 (VD– und HD-Spiegel) Lektionar (Frg.).
Je ein Blatt, Perg. Ca. 240 × 175. Spuren von Wurmfraß. Durch das Leder der Einbände teilweise überklebt bwz. bedeckt. Schriftspiegel: 185 × 130, von Bleistiftlinien gerahmt, zu 19 Zeilen auf Bleistiftlinierung. Karolingische Minuskel, 11. / 12. Jh. Rote Titel und dreizeilige Lombarden.
(VD-Spiegel) 2. Tim. 4,2–8. Luc. 12,35–36.
(HD-Spiegel) Sap. 10,10–15. Prov. 3,13–17.

(G. K. / S. S.)

Cod. 264

THEOLOGISCHE SAMMELHANDSCHRIFT

II Ī B 12. Stams. Perg. 202 Bl. Süddeutschland (?), 13. / 14. Jh.

B: Drei Teile: I (VD-Spiegel-95), II (96–118), III (119–202).

E: Schmuckloser gotischer Einband: rotes Leder über Holz, Stams (?), 14. Jh. (?).
Leder am HD stark beschädigt. Spuren von je fünf (?) rosettenförmigen Beschlägen und zwei Leder-Metall-Schließen. Bohrloch am VD, oben (Kettenbuch). Kanten abgerundet. Rücken: drei Doppelbünde, später, wie in Stams üblich, mit weißem Schweinsleder überzogen. Unten Signatur: *O 2*. Kapitale mit Zwirn umstochen. Das erste Blatt der ersten Lage klebt als Spiegel am VD. Rückteile der Beschläge und Schließen am Spiegel des HD mit Lederfleckchen überklebt.

G: Weder im Stamser Katalog von 1341 noch im Stamser Katalog Cod. 296 (F 8) Stams nachweisbar. Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB angeführt unter der Signatur O 2 als „Dionysii Areopagitae Libri cum soliloquiis S. August.". 1808 anläßlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben. Getilgte alte Signatur der UB am Spiegel des VD: *II 2* [.] *12*.

L: Bonaventura, Ed. Quaracchi VIII (1889). Prol. XIX (De triplici via) Nr. 180.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 263

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7844

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Gabriela Kompatscher: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Walter Neuhauser, Sieglinde Sepp, Eva Ramminger. Katalog- und Registerband, Beiheft (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 271 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,3). Wien 1999.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition